

Fr, 26.11.2010, 19h00 – Eröffnung

SOUL BOY

Kenia/Deutschland 2009 [swahili OmU], 61 Min.
Regie: Hawa Essuman

Der vierzehnjährige Abila lebt in Kibera, einem der größten Slums Ostafrikas. Eines Morgens findet der Junge seinen Vater in dessen Laden völlig verstört vor. Der Vater hat seine Seele bei einer Geisterfrau verspielt, und Abila muss sieben Aufgaben lösen, um die verlorene Seele seines Vaters zu retten. Für den Jungen beginnt nun eine abenteuerliche Reise durch die Mythen seiner Heimat.

Initiiert wurde das Projekt von dem deutschen Regisseur und Filmproduzenten Tom Tykwer. Der Regisseurin ist es gelungen, mit ihrem Debütfilm eine außergewöhnliche Geschichte von Stolz und Würde, Fantasie und Mut und dem Prozess des Erwachsenwerdens zu zeigen.

Die Regisseurin wird zur Diskussion anwesend sein. Nach der Diskussion lädt Haus Afrika zu einem Umtrunk mit Musik ein.

Sa, 27.11.2010, 20h00

UNE FEMME PAS COMME LES AUTRES

Burkina Faso 2009 [frz. OmeU], 100 Min.
Regie: Abdoulaye Dao

Die Afrikanerin Mina verdient als Unternehmerin den Unterhalt, während ihr Mann Dominique arbeitslos ist. Als Mina erfährt, dass ihr Mann sie mit der Nachbarin betrügt, dreht sie den Spieß um und legt sich einen zweiten Ehemann zu. Der eifersüchtige Dominique erfährt nun am eigenen Leib die Konsequenzen seines Betruges. Trotz permanenter Streitigkeiten lässt sich Mina nicht beirren und kostet ihre Rache bis zum Ende aus.

Daos Film präsentiert brisante Themen wie Ehebruch und Polygamie voller Humor und zeigt uns eine verkehrte Welt, die viele Gebräuche und Denkweisen auf den Kopf stellt und damit hinterfragt.

Der Regisseur wird zur Diskussion anwesend sein.



So, 28.11.2010, 20h00

TEZA

Äthiopien/Deutschland 2008 [amhar. OmU], 140 Min.
Regie: Haile Gerima

Nach Jahren des Studiums in Deutschland kehrt der Intellektuelle Anberber in seine Heimat Äthiopien zurück. Das Land versinkt in Gewalt und Armut. Anberber wird mehr und mehr von traumatischen Kindheitserinnerungen überwältigt, die er nicht abschütteln kann, und gerät in immer stärkere Zweifel, wo er wirklich hingehört und ob er hier überhaupt etwas bewegen kann.

Teza wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig, beim Rotterdam International Film Festival, beim Filmfestival von Karthago und beim Festival des Afrikanischen Films in Burkina Faso.



Fr, 03.12.2010, 20h00

O GRANDE BAZAR

Mosambik 2006 [portug. OmU], 56 Min.
Regie: Licínio Azevedo

Der Film erzählt die Geschichte von einer wunderbaren Freundschaft, die alle Hürden überwinden kann. In einem Vorort der mosambikanischen Hauptstadt Maputo verkauft der zwölfjährige Paito Schmalzgebäck vor seinem Haus. Als ihm Straßengänger sein Geld stehlen, macht er sich auf den Weg in die große Stadt, um es wiederzubeschaffen. Dort freundet er sich trotz aller Unterschiede mit dem gleichaltrigen Xano an. Mit viel Ideenreichtum versuchen sie, Paitos Geld zurückzugewinnen, wobei ihnen die Straßengänger aber immer dicht auf den Fersen sind.

Der Regisseur wird zur Diskussion anwesend sein.



Sa, 04.12.2010, 20h00

VICTOIRE TERMINUS, KINSHASA

Kongo/Frankreich 2009 [lingala/frz. OmeU], 80 Min.
Regie: Renaud Barret

Sommer 2006 in Kinshasa: Mitten im Aufruhr der ersten demokratischen Wahlen im Kongo trainiert eine Gruppe junger Boxerinnen jeden Tag im Stadion Tata Rafael, wo Boxerlegende Muhammad Ali 1974 seinen Gegner George Foreman besiegte.

Parallel zu den politischen Machtkämpfen versucht Coach Judex, mit geringen finanziellen Mitteln einen Kampf für die drei Frauen zu organisieren, auch wenn er sie noch nicht einmal bezahlen kann. Doch die Frauen kämpfen nicht für Geld. Sie kämpfen angesichts eines harten Alltags für respektvolle Behandlung und das Recht, sich selbst zu verteidigen. Entschlossen, selbstbewusst und ohne Illusionen.

Victoire Terminus wurde beim BFI London Film Festival mit dem Grierson Award für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.



So, 05.12.2010, 20h00

LONDON RIVER

GB/Frankreich/Algerien 2009 [engl./frz./arab. OmU], 87 Min.
Regie: Rachid Bouchareb

Als Elizabeth Sommers von den Terroranschlägen des 7. Juli 2005 erfährt, macht sie sich besorgt auf den Weg nach London, um nach ihrer Tochter Jane zu suchen, die dort studiert. In London trifft sie mit dem Afrikaner Ousmane zusammen, und beide stellen fest, dass es eine unerwartete Verbindung zwischen ihnen gibt: Ihre Kinder, beide seit den Anschlägen unauffindbar, waren ein Paar. Nach anfänglichem Zögern kommen sich Elizabeth und Ousmane näher und machen sich gemeinsam auf die Suche nach ihren Kindern. Zusammen durchleben sie eine Zeit voller Ungewissheit, bis sie schließlich eine Antwort finden.

Wir zeigen den Film als Hommage an den 2010 verstorbenen burkinischen Schauspieler Sotigui Kouyaté, der für seine Rolle in London River – seinem letzten Film – auf der Berlinale ausgezeichnet wurde.



Das andere Afrika

L'autre Afrique / The Other Africa

Liebe Freunde des afrikanischen Films,

die Afrikanischen Filmtage finden in diesem Jahr schon zum zehnten Mal statt und sind inzwischen zu einer festen Größe im Saarbrücker Kulturleben geworden.

Ganz bewusst möchten wir im Jahr der ersten Fußball-Weltmeisterschaft auf afrikanischem Boden das „andere Afrika“ in den Blick nehmen und auf Aspekte afrikanischer Gesellschaften und afrikanischen Filmschaffens aufmerksam machen, die bisher weniger Beachtung fanden. So liegen die Schwerpunkte der diesjährigen Filmtage auf den Themen Kindheit und Jugend sowie Diaspora.

Erstmals werden wir dieses Jahr auch einen Film aus dem portugiesischsprachigen Afrika präsentieren können. Wie immer führen eingeladene Regisseure in ihre Filme ein und stellen sich der Diskussion mit dem Publikum.

Viel Spaß im Kino!

Das Team der Afrikanischen Filmtage:

Lamine Conté, Katharina Dornacher, Sandra Duhem, Ute Fendler, Julia Leick, Jeanne Ruffing, Waldemar Spallek, Christoph Vatter, Soenke Zehle

Veranstalter:

Universität des Saarlandes: Frankreichzentrum, Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Lehrstuhl für Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft/Bereich Portugiesisch, Fachrichtung Romanistik, Transkulturelle Anglophone Studien (TAS); Universität Bayreuth: Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik; Institut d'Etudes françaises Saarbrücken; Hochschule der Bildenden Künste Saar; kino achteinhalb; Haus Afrika e. V.



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Schirmherrschaft:

Ralf Latz, Bürgermeister der Stadt Saarbrücken

Sponsoren:



Veranstaltungsort:

kino 8 ½

Nauwieserstr. 19, Saarbrücken
(Saarbahn: Johanneskirche)

tel.: 0681/3 90 88 80, fax: 0681/37 46 68
e-mail: info@kinoachteinhalb.de

Die Kasse öffnet eine halbe Stunde vor Beginn.
Eintrittspreise: 5,10 €/4,10 € ermäßigt



Afrikanische Filmtage 2010
Journées du Cinéma Africain / African Cinema Festival

Saarbrücken Kino 8 ½
26.-28. November 2010 und 3.-5. Dezember 2010